

1769 24.-1. juli, 1759-1768

FAKTA

Dato:
1769 24.-1. juli, 1759-1768

Sidetæl:
15v

Omtalte personer:
Christian VI
Christian VII Christian VII
Frederik V Frederik V
Johannes Wiedewelt

RESUMÉ

Wiedewelts hjemkomst. Tildeles lønforhøjelse og værksted i Materialgården på Frederiksholms Kanal. Påbegyndelse af værkfortegnelsen.

TRANSSKRIFTION

VA° 1769. \ als ein Granit. Die Bauren verkauffen den rohen Stein an die Hambur-

>Welchergestalt der Kalckstein zu Hamburg und Lübeck verkauffet wird.<

ger und Lübecker 300 £ für 8 Lübschilling und wenn er gebrant worden ist, kostet er an den benannten Orten 300 £ 28. Lübschilling.

Von 25^{ten} bis den 27^{ten} sind sie noch auf Altenhof und Emkendorf gewesen, sodann aber haben sie die Rück-Reise weiter fortgesetzt und sind darauf den 1^{ten} Julii des Morgens um 9 Uhr zu Copenhagen wiederum glück-

>Endliches Arrivement zu Copenhagen.<

lich angelanget; hat solchemnach diese Reise vom 24^{ten} Octobris 1768. bis 1^{ten} Julii 1769. zusammen über 8. Monathe gedauert.

VA° 1769. \ in Septembri haben Ihro König^{en} Maj^t Allernädigst geruht dem H^m

>Der H^r Professor Wiedewelt bekömmt einen jährlichen Gehalt aus der König^{en} Casse.<

Professori Wiedewelt eine jährliche Gage von 500 R^{thr} aus Dero Particulieren Casse beyzulegen, so vom Dato seiner letzten Nachhausekunft beginnen sollen, mithin vom 1^{ten} Julii e: a: an seinen Anfang genommen hat.

Nachdem nun eine Nachricht von des H^m Professoris Reisen und Engagement beÿ der König^{en} Dänischen Schilderer- Bildhauer- und Bau-

>Verzeichnis Der vornehmsten Arbeiten des H^m Professoris seit seiner ersten Nachhausekunft aus dem Fremde, und zwar:<

Academie auf Charlottenburg hieselbst ertheilet worden, so folgte auch eine kurtze Anführung der vornehmsten und darunter einige recht beträchtliche Arbeiten, welche derselbe seit seiner ersten Nachhausekunft und darauf erfolgtem Etablissement, so mit König^{er} Allerhöchster Bewilligung aufm hiesigen Civilen Material-Hofe geschehen, gethan und executiret hat, welche dann aus folgendem bestehen:

VA° 1759. \ (1) Ist de~~x~~en Receptions-Stück, so den Herculem sitzend vorstellet und

>1., Deszen Receptions-Stück beÿ der Academie.<

von Gibs gemacht war, beÿ der Academie überliefert worden, gleich

bereits oben mit mehreren Umständen angeführet ist.¹

\Von A° 1760. bis A° 1768.\ (2) Ist das Begräbnis-Monument des
Höchstseeligsten Königs Christiani

>2.,Das Begräbnis-Monument des Höchstseeligsten Königs Christiani VI^{ti}.<

VI^{ti} von weissem Italiänischen Marmor verfertigt worden.²

Schon A° 1759. in Novembri wurde die desfällige Zeichnung in der
Academie vorgewiesen und approbiret, welches letztere auch darauf vom
höchstseeligsten Könige Frederico V^{to} geschen, sientemahlen der Contract
sodann geschlossen und in Januario 1760. ratificirt wurde. Hiernach nun
hätte die gantze Arbeit binnen 4. Jahren geliefert seyn sollen, wie dann
das Model albereits in Decembri 1760. fertig gewesen und publice zur
Schau exponirt worden ist;³ Da aber die considerable Arbeit für den
Friedensburger Garten, wovon gleich ein mehrers angeführet werden
wird,⁴ darauf einfiel, womit es allen Flei^xes betrieben werden solte, gleich
solche sogleich auch angefangen wurde: So mü^xte es mit der Volführung
des Monumenti ausgesetzt werden, bis endlich selbiges A° 1768. völlig
zu Stande kam.

Diese Sarcophage stehet gantz frey und ruhet auf 4. Sphinxen. Am
vordersten Ende sitzet ein Frauenzimmer, so den Tod des
höchstseeligsten Königs bedauert und beweinet, hinten aber findet sich
die Renommée, welche das Portrait des Königs zum ewigen Angedenken
vorzeiget. das Bas-Relief zur rechten Seite stellet den höchstseeligsten
Herrn dergestalt sitzend vor, da^x derselbe einen Genium, so den Plan des
Christianburger Schlo^xes præsentirt und welcher von der Minerva
begleitet wird, so auf die an diesen Bau theil habende Künste und
Wissenschaften zugleich mit alludirt, vor sich lä^xt. die Treue und
Gerechtigkeit umgibt dabey den König, wie denn auch der Friede und die
Sicherheit mit dem Überflu^xe und der Mildthätigkeit vereiniget wird.
Hingegen thut das Bas-Relief zur Lincken Anzeige von den Alliancen mit
dem Russischen Hofe, wie auch mit Schweden und Gros-Britannien.
Hiebey zeiget sich die Handlung im Flore, nachdemahlen selbige durch
den Bau

¹ Wiedewelts receptionsstykke blev udstillet på Charlottenborg 1769 kat. nr. 53, men synes forsvundet mellem 1809 og 1834 jfr. Emma Salling under udgivelse inv.nr. F 260; Jonge 1786, p. 263; Hennings 1778 p. 99; Büsching 1783 p. 277; Thiele 1860 p. 120; Fr. J. Meier 1877, p. 51-52, 261; Carl Justi II, p. 82; Eck, p. 38; Nyerup og Lahde 1799, p. 11.^{x x}

² F.R. Friis 1890-91, 336ff; Fr. J. Meier 1877, 52, 73, 84; DK KbhAmt, 1909ff; Karin Kryger 1985, p. 308; Marjatta Nielsen 2010, p. 88-89 og fig. 3; Ulla Kjær 2013, p. 278-279; Karin Kryger 2014 III, p. 73-93.^{x x}

³ Modellen blev udstillet på Charlottenborg 1769 kat.nr. 48.^{x x}

⁴ Jf. pagina 16r.^{x x}

OMTALTE VÆRKER



1) Johannes Wiedewelt: Approberet tegning til Christian VI's sarkofag. Gavlside 1760. 43,7 x 43,7 tusch, tuschering. KBSA.

